

Kurzchronik der Gemeinde Trier-Nord

Die Muttergemeinde der Gemeinde Trier-Nord war die Gemeinde Trier. In einem Vorort von Trier, Konz-Karthaus, fanden schon im Jahre 1924 Gottesdienste statt.

Am 18.12.1924 wurde dort auch die erste Heilige Versiegelung durch den Apostel Hölzel gehalten. Er versiegelte im Beisein von Apostel Güttinger die Familie Esch mit vier Personen und die zwölf Jahre alte Maria Steuer; Geschwister, die später zum Kern der Gemeinde Trier-Nord gehörten.

Ab 1925 fanden auch in Trier die ersten Gottesdienste statt, und zwar bei Bruder Steuer und später auch bei Familie Czaplowski. Am 17.01.1926 führte der Bezirksälteste Reppert aus Saarbrücken die erste Heilige Taufe durch. Getauft wurde der Sohn Friedrich der Geschwister Czaplowski, der später im Priesteramt in der Gemeinde Trier-Nord diente.

In diesem Jahr (am 04.04.1926) fand in Trier auch die erste Konfirmation statt. Konfirmiert wurde Maria Steuer, die Tochter unserer Geschwister Steuer, bei denen die ersten Gottesdienste in Trier stattfanden.

Die Gemeinde Trier, die zuvor von Saarbrücken aus betreut wurde, wurde 1933 an den Apostelbezirk Frankfurt angeschlossen. Sie stand kurze Zeit unter der Pflege des damaligen Stammapostels Bischoff und des Apostels Landgraf. 1934 übernahm der Apostel Buchner den Apostelbezirk Frankfurt, bis er 1950 von Apostel Rockenfelder abgelöst wurde. Dieser diente von 1933 bis 1947 als Bezirksältester und anschließend, bis zur Übernahme des Apostelbezirkes, als Bischof den Geschwistern in Trier. Ihm zur Seite stand damals schon der spätere Bezirksapostel Bischoff, der als Bezirksevangelist und Bezirksältester die Gemeinde ebenfalls betreute.

Am 05. August 1951 wurde Friedrich Bischoff in einem feierlichen Gottesdienst in Frankfurt zum Apostel ausgesondert und am 12. Juli 1953 bei der Gründung des Apostelbezirks Rheinland-Pfalz in Neustadt an der Weinstraße zum Bezirksapostel berufen. Unter seiner Leitung blühte die Gemeinde weiter auf. Als sie immer größer wurde, mußte sie zur besseren Betreuung in drei Gemeinden aufgeteilt werden.

Zur selben Zeit entstand auch der Ältestenbezirk Trier. In diesem neuen Bezirk dienten ab 1952 die Bezirksältesten Karl Wähler, Richard Tromp, Rudolf Danner, Hermann Müller und seit 1987 der Bezirksälteste Jost Hillen.

Am 24.04.1954 wurde die Gemeinde Trier-Nord mit 389 Geschwistern gegründet. Ihr erster Vorsteher war der Gemeinde-Evangelist Felix Schönhofen, der bis zum 14.02.1965 in diesem Amt diente. Neben dem Vorsteher trug auch der Gemeinde-Evangelist Raimund Baasch dieses Amt. Ihnen standen noch vier Priester, drei Diakone und vier Unterdiakone zur Seite.

An diesem 24. April hielt der Bezirksapostel Bischoff den Einweihungsgottesdienst (Textwort: Jesaja 44, 6-8; Lied: 455). An diesem Gottesdienst nahmen 338 Erwachsene, vier Gäste und 36 Kinder teil. Für die nun gegründete Gemeinde Trier-Nord diente eine umgebaute Kfz-Reparaturwerkstatt in der Paulinstraße 32 in Trier, die von der Fa. Henn angemietet war, als Versammlungsstätte.

Im Jahre 1960 wurde uns dieses Lokal gekündigt. Der Bezirksälteste Tromp hielt schon zuvor Umschau nach einem entsprechenden Baugelände. Dieses Ansinnen war zwar ein schwieriges Unterfangen, denn mitten in der Stadt einen Bauplatz zu finden, schien fast hoffnungslos.

Trotzdem legte unser himmlischer Vater aber auch auf dieses Tun seinen Segen, denn gerade zum rechten Zeitpunkt wollte eine alteingesessene Gärtnersfamilie ihren Betrieb aufgeben und ihre Gärtnerei verkaufen.

Der Bezirksapostel Bischoff entschloß sich sofort, dieses Areal in der Theobaldstraße zu kaufen.

Am 20. März 1960 hielt er im alten Lokal in der Paulinstraße den letzten Gottesdienst. Es war ein bewegender Abschluß dieser kurzen Ära. Er diente mit dem Wort aus Lukas 10, 29-37. Anwesend waren 384 erwachsene Geschwister, 92 Kinder und sieben Gäste.

Von nun an besuchten die Geschwister der Gemeinde Trier-Nord wieder zusammen mit den Geschwistern aus Trier-Pallien in deren Kirche die Gottesdienste. Inzwischen lief die Planung für das neue Gotteshaus in der Theobaldstraße auf Hochtouren. Es konnte auch bald mit dem Bau

begonnen werden. Trotzdem dauerte es über 18 Monate, bis die neue Kirche für die Gemeinde Trier-Nord fertiggestellt war.

Im Dezember 1962 war es soweit. Die neue Kirche erstrahlte in ihrem Glanz. So konnte sie am 15. Dezember 1962 durch den Bezirksapostel Bischoff eingeweiht werden. Er diente mit dem Wort aus Psalm 127, 1: "Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst." Als Eingangsglied diente: "Herrlich herrlich, bauet Gott sein Werk (455)!" Und der Chor sang: "Ziehe deine Schuhe aus; denn der Ort, wo du stehst, ist heilig!"

Der Trierische Volksfreund (TV) berichtete in seiner Ausgabe vom 17.12.1962: "Für die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche in Trier war der vergangene Samstag ein Tag besonderer Freude; denn an ihm konnte das in der Theobaldstraße erbaute Gotteshaus eingeweiht werden. Unter großen persönlichen Opfern waren die Mittel zur Errichtung der Kirche aufgebracht worden; jeder einzelne hat seinen Beitrag freiwillig geleistet, und so konnte Präsident Friedrich Bischoff (Mainz), das geistliche Oberhaupt der Neuapostolischen Kirche in Rheinland-Pfalz, ihnen allen Dank sagen für ihre Opferfreudigkeit und darauf hinweisen, daß dieses Gotteshaus ganz ohne staatliche Zuschüsse und ohne jede fremde Hilfe, allein aus der Verbundenheit der Mitglieder zu- und miteinander geschaffen wurde."

Die Gemeinde Trier-Nord war nun froh, ihre eigene neue Kirche zu haben und fühlte sich wohl und geborgen darin.

Am 14. Februar 1965 erhielt die Gemeinde Trier-Nord einen neuen Vorsteher. Der Gemeinde-Evangelist Schönhofen war den Strapazen in Beruf und Gemeindeführung nicht mehr gewachsen - er war zudem angeschlagen durch eine langjährige Gefangenschaft während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Rußland.

So wurde der Hirte Werner Stüber neuer Vorsteher der Gemeinde Trier-Nord. Er betreut auch heute noch - fast dreißig Jahre danach - die Geschwister von Trier-Nord als ihr Seelenhirte.

Im Jahre 1978 wurde die dritte Trierer Gemeinde Trier-Süd aufgelöst. Der in einer Baracke untergebrachten Gemeinde wurde das Grundstück gekündigt. Die Geschwister wurden auf die Gemeinden Trier-Nord und Trier-Pallien verteilt. Am 31. Dezember 1978 standen im Kirchenbuch von Trier-Nord insgesamt 654 Geschwister, davon 568 Erwachsene und 86 Kinder. Neben dem Vorsteher dienten in dieser Zeit noch ein Gemeinde-Evangelist (Anton Dahm), sieben Priester und zehn Diakone.

Am 14. September 1980 hielt der Bezirksapostel Bischoff in der alten Kirche Trier-Pallien den letzten Gottesdienst. Danach besuchten die Geschwister dieser Gemeinde die Gottesdienste in unserer Kirche Trier-Nord. Die Gottesdienstzeiten mußten geändert werden: Gemeinde Trier-Nord am Sonntag um 10.30 Uhr und 16 Uhr und am Mittwoch um 20 Uhr; Gemeinde Trier-Pallien am Sonntag um 8.30 Uhr und 16 Uhr und am Donnerstag um 20 Uhr.

Bis zur Einweihung der neuen Kirche in Trier-Pallien am 24.10.1982 - also über zwei Jahre lang - bestand diese Regelung. Danach kehrten wieder "normale" Verhältnisse ein.

Im Jahre 1990 fand die längst fällige Renovierung der Kirche Trier-Nord statt. Am 9. Mai 1990 fand der letzte Gottesdienst statt. Innerhalb eines guten halben Jahres wurde an- und umgebaut. Am 16. Dezember 1990 konnte dann die neu renovierte Kirche durch den Apostel Beck wieder ihrer Bestimmung übergeben werden. Als Textwort diente in diesem Gottesdienst 1. Mose 30, 25; Eingangsglied war 522. In dieser denkwürdigen Stunde waren insgesamt 406 Geschwister anwesend.

Die Gemeinde Trier-Nord fühlt sich in ihrem schmucken Heim wohl und geborgen. Zur Pflege der Geschwister stehen heute dem Vorsteher, Hirte Werner Stüber, der Gemeinde-Evangelist Günter Schneider, dazu noch sieben Priester, sieben Diakone und vier Unterdiakone in der Gemeinde zur Seite. Zur Zeit gehören zur Gemeinde Trier-Nord insgesamt 533 Geschwister, 474 Erwachsene und 59 Kinder.